

Zum Genusse dieser Stiftung sind berufen:

- Verwandte des Stifters (auch dann, wenn sie nicht in Krain domizilieren); bei Abgang von Verwandten
- Gottscheer, das ist Studierende, die im Gebiete des ehemaligen Herzogtums Gottschee geboren sind und
- Krainer überhaupt, das ist in Krain geborene Studierende; die sub b und c genannten, wenn sie in Krain domizilieren.

Das Verleihungsrecht steht der k. k. Landesregierung in Laibach zu.

22.) Die auf keine Studienabteilung beschränkte **Dr. Paul Ignaz Reschensche** Studentenstiftung jährlicher 81 K 50 h.

Zum Genusse sind berufen bedürftige Studierende aus des Stifters oder dessen Gattin Verwandtschaft, in Ermangelung derselben auch andere Studierende mit vorzüglicher Bedachtnahme auf die Nachkommen aus der Familie Fabianitsch.

Das Verleihungsrecht steht der Advokatenkammer in Laibach zu.

23.) Die erste **Max Heinrich von Scarlichische** Stiftung jährlicher 170 K für arme, am Laibacher Gymnasium studierende adelige Jünglinge oder für in der Lehre befindliche adelige Fräulein aus des Stifters Verwandtschaft, respektive aus den Familien Apfaltrern, Grimschitz, Taufferer, Hranilovich, welche von denen von Semenitsch abstammen, dann Hohenwarth, Gandini, Rasp, Werneker, Gall, Hallerstein, Sokhali und Höfner.

Das Präsentationsrecht übt der krainische Landesaussschuß aus.

24.) Der ausschließlich für Mädchen bestimmte, auf die Dauer der klösterlichen Erziehung beschränkte dritte Platz der zweiten **Max Heinrich von Scarlichischen** Studentenstiftung jährlicher 313 K.

Zum Genusse sind berufen Studierende aus den Familien Apfaltrern, Grimschitz, Taufferer, Hranilovich, welche von denen von Semenitsch abstammen, dann Hohenwarth, Gall, Hallerstein, Rasp, Werneker, Gandini, Sokhali und Höfner.

Das Präsentationsrecht übt der krainische Landesaussschuß aus.

25.) Der erste und zweite Platz der auf die Gymnasial- und theologischen Studien in Krain beschränkten **Adam Franz Schagarschen** Studentenstiftung jährlicher je 102 Kronen, zu deren Genusse die Anverwandten des Stifters und bei Abgang solcher, in der Stadtgemeinde Stein heimatberechtigte arme Studierende berufen sind.

Das Präsentationsrecht steht dem Ältesten der Familie Schagar, dormalen dem Sägemüller Johann Schagar in Sagor zu.

26.) Der achte Platz der von der ersten Gymnasialklasse an auf keine Studienabteilung beschränkten **Jakob von Schellenburgschen** Studentenstiftung jährlicher 99 K. Anspruch auf dieselbe haben vor allem die Anverwandten des Stifters und seiner Gemahlin Anna Katharina, geborenen Hofstätter; in deren Ermangelung in den k. k. österreichischen Erbländern und insbesondere in Tirol geborene Jünglinge.

Das Präsentationsrecht steht dem krainischen Landesaussschuße zu.

27.) Die erste **Agnes Schitniksche** auf die Volksschule in Weichselburg beschränkte Schülerstiftung jährlicher 36 K.

Anspruch auf dieselbe haben gutgesitete, wohl studierende Knaben, in Ermangelung solcher aber ein Mädchen, solange es die Volksschule in Weichselburg besucht.

Das Verleihungsrecht steht dem fürstbischöflichen Ordinariate in Laibach zu.

28.) Die auf keine Studienabteilung beschränkte **Andreas Schurbische** Studentenstiftung jährlicher 60 K für Schüler und Studierende aus den Familien Franz Vavpetič, Michael Schurbi und Johann Sluga aus Podgier bei Münkendorf.

Das Verleihungsrecht steht der k. k. Landesregierung in Laibach zu.

29.) Der vierte Platz der **Matthias Slugaschen** Studentenstiftung jährlicher 124 K, welche vom Gymnasium an bis zur Vollendung der Studien genossen werden kann.

Zum Genusse sind berufen:

- Studierende aus der Slugaschen väterlichen oder Krokischen mütterlichen Blutsverwandtschaft;
- sonstige Verwandte des Stifters;
- Studierende aus der Nachbarschaft Zauchen (Bezirk Bischoflack);
- Studierende aus Krain überhaupt.

Das Präsentationsrecht steht dormalen dem Franz Sifrer aus Mitterfeichting in Gemeinschaft mit Franz Hafner, Gemeinsekretär in Altlack, zu.

30.) Der zweite, elfte und sechzehnte Platz jährlicher je 100 K der I. und der sechste Platz jährlicher 200 K der II. **Johann Stampfischen** Studentenstiftung.

Zu dieser auf keine Studienabteilung beschränkten Stiftung sind berufen Studierende, deren Muttersprache die deutsche ist und die zugleich Gottscheer Landeskinder sind, das ist dem Gottscheer Boden nach dem ganzen Umfange des ehemaligen Herzogtums Gottschee angehören, und zwar:

- Studierende an höheren deutschen Lehranstalten (Universität, technische Hochschule und Hochschule für Bodenkultur

usw., mit Ausnahme der theologischen Lehranstalten);

- Studierende an deutschen Mittelschulen und Lehrerbildungsanstalten;
- Studierende an deutschen Forst- und Ackerbauschulen;
- Studierende an deutschen gewerblichen Fachschulen.

Das Präsentationsrecht steht der Vertretung der Stadtgemeinde Gottschee zu.

31.) Die auf die Studien in Graz oder Wien beschränkte **Johann Andreas von Steinbergsche** Studentenstiftung jährlicher 240 K für Verwandte aus der Familie Steinberg und in deren Ermangelung solche aus der Familie Gladich.

Das Präsentationsrecht steht derzeit dem Pfarrer in Micheldorf in Kärnten, Konstantin Ritter von Steinberg, zu.

32.) Der fünfte Platz der auf die Gymnasial- und theologischen Studien beschränkten **Anton Thalnitscher von Thalbergschen** Studentenstiftung jährlicher 204 K.

Zum Genusse sind berufen:

- Studierende aus der Nachkommenschaft der drei Schwestern des Stifters;
- Studierende überhaupt, welche Neigung und Beruf zum geistlichen Stande haben.

Das Präsentationsrecht steht dem Domkapitel in Laibach zu.

33.) Die auf die IV., V. und VI. Gymnasialklasse beschränkte **Johann Jobst Webersche** Studentenstiftung jährlicher 237 K, zu deren Genusse arme Bürgersöhne aus Laibach berufen sind.

Das Präsentationsrecht steht dem Stadtmagistrate in Laibach zu.

Die Bewerber um eines dieser Stipendien haben bei der Einbringung ihrer Gesuche folgende Vorschriften zu beobachten:

- Die Gesuche sind

bis längstens 20. Juni 1913

bei der vorgesetzten Studienbehörde (Direktion, Leitung) einzu-reichen.

- Wird für den Fall der Nichterlangung eines bestimmten Stipendiums gleichzeitig um die eventuelle Verleihung eines anderen unter einer anderen Postnummer ausgeschrieben Stipendiums eingeschritten, so ist für jedes unter einer eigenen Postnummer ausgeschrieben Stipendium ein besonderes Gesuch rechtzeitig einzu-bringen, wovon eines mit den erforderlichen Dokumenten im Original oder in vidimierter Abschrift zu belegen, die anderen Gesuche aber mit einfachen Abschriften der Dokumente unter Angabe, bei welchem Gesuche sich die Originalbeilagen, bzw. die vidimierten Abschriften derselben befinden, zu versehen sind.

- Den Gesuchen sind beizuschließen:

- Geburts(Tauf)schein;
- Impfschein;
- Mittellosigkeitszeugnis, aus welchem die Erwerbs-, Vermögens- und Familienverhältnisse genau zu entnehmen sein müssen. Nur die mit dem Nachweise der Mittellosigkeit (Dürftigkeit) versehenen Gesuche sind stempelfrei;
- die letzten zwei Semestralzeugnisse, bzw. die Maturitäts-, Frequen-tations- und Kolloquienzeugnisse oder Staatsprüfungszeugnisse;
- eventuell die Nachweise der bei einzelnen Stipendien angegebenen Vorzugs-rechte, insbesondere der Heimatschein oder die Bürgerrechtsurkunde im Falle des Erfordernisses einer bestimmten Heimatsberechtigung oder des Bürger-rechtes und die bezüglichen amtlichen Matrikenscheine oder gehörig gestem-pelten Stammbäume im Falle der Geld-tendmachung eines ein Vorrecht begründenden Verwandtschaftsverhält-nisses.

4.) In den Gesuchen ist, abgesehen von den Angaben im Mittellosigkeitszeugnisse, ausdrücklich anzuführen, wo die Eltern, bzw. Vormünder des Kompetenten wohnen, und ob der Bittsteller oder eines seiner Geschwister bereits im Genusseeines Stipendiums oder einer anderen öffentlichen Unterstützung steht, bejahendenfalls auch, wie hoch sich dieselbe beläuft.

Gesuche, welche nicht im Sinne des Vor-ausgeschickten instruiert sind, sowie Ge-suche, welche verspätet eingebracht wer-den, können keine Berücksichtigung finden.

K. k. Landesregierung für Krain.

Laibach, am 28. Mai 1913.

St. 13.321.

Razglas.

Z drugim tečajem šolskega leta 1912/13 se razpisujejo nastopne dijaške ustanove:

- Na noben učni oddelek omejena dijaška ustanova **Blaža Blaznika** letnih 55 K. Pravico do nje užitka imajo:
 - dijaki iz ustanovnikovega sorodništva,
 - dijaki, ki so rojeni v župniji Seleca.

(Pravica podeljevanja pristojna c. kr. de-želni vladi v Ljubljani.)

2.) Na noben učni oddelek omejena **Mihaela Deschmanna** dijaška ustanova letnih 123 kron.

Pravico do nje uživanja imajo pridni dijaki:

- iz ustanovnikovega sorodstva,
- iz sorodstva Jožefe Deschmann, rojene Langerholz,
- taki iz župnije Radovljica.

Pravico predlaganja ima ljubljanski stolni kapitel.

3.) Tretja **Jožefa Globočnika** dijaška ustanova letnih 90 K, katero se lahko uživa po dokončani ljudski šoli v celi gimnaziji, spodnji realki, v učiteljsku in — pri povoljni uporabi — tudi v praksi.

Pravico do nje imajo:

- ustanovnikov sorodniki sploh, osobito pa sinovi in potomci njegovih umrlih bratov in sester: Primoža Globočnik, Helene Lomberger in Uršule Zhebui;
- če teh ni, na Kranjskem učeči se sinovi in potomeci na Kranjskem rojenih bivših učencev ustanovnika;
- v cerkljanski župniji rojeni dijaki, in slednjič
- revni na Kranjskem rojeni dijaki sploh.

Pravico predlaganja ima ravnateljstvo I. državne gimnazije v Ljubljani.

4.) Četrta dijaška ustanova **Jožefa Globočnika** letnih 90 K, ki se more uživati od drugega ljudskošolskega razreda do bogoslovja.

Pravico do nje imajo:

- ustanovnikov sorodniki;
- kadar ni nobenega teh ali kadar so sorodniki sploh izumrli, blagoravni dijaki iz fare Velesovo in, če takih ni, iz fare Cerklje.

Pravica podeljevanja pristojna c. kr. deželni vladi v Ljubljani.

5.) Osmo mesto dijaške ustanove **Jožefa Gorupa viteza Slavinjskega** letnih 500 kron, ki se more uživati na srednjih in visokih šolah, ter se povisa na letnih 528 kron, kadar uživarec obiskuje visoke šole.

Pravico do nje uživanja imajo:

- dijaki slovenske narodnosti iz ustanovnikovega sorodstva;
- dijaki slovenske ali hrvaške narodnosti s Kranjske, Stajerske, Koroške in s Primorja (t. j. iz Trsta, Goriško-Gradišanske in iz Istre), potem iz Reke in s hrvaškega Primorja in
- kadar ni teh, dijaki drugih slovanskih narodnosti sploh.

Pravica podeljevanja pristojna sedaj gos-podu Korneliju Gorupu vit. Slavinjskemu, veletržcu v Trstu.

6.) Dijaška ustanova **Antona pl. Illia-šiča** letnih 187 K za dijake iz ustanovnikovega sorodstva in, kadar ni teh, za dijake iz Kranjske sploh.

Uživanje ustanove je za sorodnike od ljudske šole začeti, za druge od gimnazije dalje, neomejeno.

Pravica podeljevanja pristojna vsem naučnim ravnateljem v Ljubljani.

7.) Dijaška ustanova **Benjamina Jelouschka viteza Fichtenau** letnih 78 K, ki ni omejena na noben naučni oddelek.

Pravico do nje uživanja imajo:

- dijaki iz ustanovnikovega sorodstva;
- ubogi in blagoravni iz mesta Novo mesto (Rudolfovo) rojeni mladeniči, ki se uče z izbornim uspehom.

Pravica predlaganja pristojna najstarejšemu iz rodovine ustanovnikove, sedaj gos-podu Henriku vitezu Jelouschku plem. Fichtenau v Lincu, Goethestrasse 29, do-govorno s proštom ali predstojnikom ka-piteljna v Rudolfovem.

8.) Na noben učni oddelek omejena dijaška ustanova **Luke Jerouschka** letnih 83 kron.

Pravico do te ustanove imajo dijaki iz potomstva ustanovnikovih hčera.

Pravica podeljevanja pristojna c. kr. deželni vladi v Ljubljani.

9.) Peto mesto dijaške ustanove **Janeza Kallistra** letnih 504 K, ki pričeni s srednjo šolo ni omejena na noben naučni oddelek.

Pravico do nje imajo v prvi vrsti iz sodnega okraja Postojna, potem s Kranjskega sploh rojeni, ubogi šolajoči se mladeniči; prednost imajo tisti, ki študirajo v Ljubljani.

Pravica podeljevanja pristojna c. kr. deželni vladi v Ljubljani.

10.) Prvo in drugo mesto od ljudske šole pričeni neomejene ustanove **Matije Kodella** letnih po 100 K, samo za ustanovnikove sorodnike iz hiš št. 19 in 20 v Dupljah pri Vipavi.

Pravica podeljevanja pristojna c. kr. deželni vladi v Ljubljani.

11.) Dijaška ustanova **Sebastijana Kokaila** letnih 146 K, ki ni omejena na noben naučni oddelek.

Pravico do nje uživanja imajo sposobni dijaki iz ustanovnikovega sorodstva, zlasti tisti, ki se pišejo Kokail.

Pravica podeljevanja pristojna sporazumno župnikom v Predosljih in Pred-dvoru, ako se pa ne moreta zediniti, pa knezoškofskemu ordinariatu v Ljubljani.

12.) Dijaška ustanova **Simona Kosmača** letnih 197 K 7 v, do katere užitka imajo pravico samo potomci ustanovnikovih bra-

tov: Frančišek, Janez, Jakob, Anton in Urban Kosmač.

Ustanova se more uživati od četrtega letnika ljudske šole, potem na gimnazijah, realkah in pri nadaljnjem učenju do do-sežene samostalnosti, vendar imajo gimna-zijski prednost.

Pravica podeljevanja pristojna knezo-škofskemu ordinariatu v Ljubljani.

13.) Prvo mesto začeni od ljudske šole na noben šolski ali učni oddelek omejene ustanove **Martina Lamb** in **Schwarzenberga** letnih 186 K za mladeniče iz ustanovnikovega sorodstva in, kadar teh ni, za take iz župnij Vipava, Črni vrh pri Idriji in Idrija.

Pravico podeljevanja ima c. kr. deželna vlada v Ljubljani.

14.) Drugo mesto na realke in tehnične visoke šole omejene dijaške ustanove **Karla Luckmanna** letnih 279 K 79 v.

Pravico do te ustanove imajo — brez ozira na narodnost — izključno na Kranjskem rojeni, ubogi, blagoravni, nadarjeni učenci kakšne realke ki se izkazujejo z dobrim učenim napredkom in se hočejo posvetiti tehničnemu poklicu, ali pa ravno-taki slušatelji kakšne c. kr. tehnične vi-soke šole.

Pravica podeljevanja pristojna c. kr. deželni vladi v Ljubljani.

15.) Prvo mesto dijaške ustanove **Frančiška Metelko** letnih 144 K, ki se more od dovršenega drugega ljudskošolskega raz-reda dalje uživati do zvršetka nauk.

Pravico do nje imajo na kmetih ro-jeni dečki iz ustanovnikovega sorodstva in, če teh ni, dijaki iz fare Skočjanske pri Do-bravi ali iz kake vasi blizu te fare.

Pravica predlaganja pristojna učiteljskemu zboru I. državne gimnazije v Ljubljani.

16.) Drugo mesto na gimnazijalne študi-je v Ljubljani omejene ustanove **Polidorja Montegnana** letnih 140 K.

Pravico do nje užitka imajo ubogi di-jaki v Ljubljani sploh.

Pravica podeljevanja pristojna c. kr. deželni vladi v Ljubljani.

17.) Župnika **Martina Narobe** dijaška ustanova letnih 80 K, katera se lahko uživa na gimnaziji, realki ali obrtni šoli in potem dalje do konca študij.

Pravico uživati jo imajo:

- dijaki iz ustanovnikovega sorodstva, namreč oni iz rodbin Narobe, Ložar in Perne (okraj Kamnik), potem oni iz rodbin Jožefa Aljaža in Janeza Hoče-varja iz Zapog (okraj Kranj);
- če takih ni, pa dijaki iz občine Trzin in
- iz župnije Zapog.

Ustanovo podeljuje vsakokratni župnik v Zapogah skupno s cerkvenimi ključarji.

Ustanova se to pot — in sicer za-čenši od šolskega leta 1913/14 — le v tem slučaju podeli, ako se oglasi pro-silec, ki ima pravico do nje po točki a, t. j. dijak iz ustanovnikovega sorodstva.

18.) Na politehnične nauke omejena dijaška ustanova **Josipa Peharza** letnih 463 kron.

Pravico do nje imajo:

- otroci iz zakonskega potomstva usta-novnikovega;
- otroci in potomci ustanovnikovih bra-tov in sester;
- otroci in potomci iz ostalega krvnega sorodstva ustanovnikovega.

Pravico predlaganja ima župnik v Tržiču.

19.) Prvo in drugo mesto prve dijaške ustanove **Antona Raaba** letnih po 272 K, ki se more uživati od pričetka IV. do konca VI. gimnazijskega razreda.

Pravico do nje imajo dijaki, ki so me-ščanski sinovi ljubljanski.

Pravico predlaganja ima mestni magi-strat ljubljanski.

20.) Drugo mesto **Lorenca Ratschkyja** dijaške ustanove letnih 153 K, katera se more od vstopa v nemško ljudsko šolo pa do končanih študij uživati.

Pravico do uživanja imajo dijaki iz sorodstva ustanovnika, pri tem pa imajo potomci moške vrste prednost pred onimi ženske vrste.

Pravica predlaganja pristojna župniku v fari pri Kostelju.

21.) Prvo mesto na srednje šole na Kranjskem omejene dijaške ustanove **dr. Jožefa viteza Regnarda** letnih 240 K.

Pravico do nje uživanja imajo:

- sorodniki ustanovnika (tudi če ne sta-nujejo [domujejo] na Kranjskem), če teh ni,
- Kočevci, to je dijaki, ki so rojeni v okraju nekdanje vojvodine Kočevje;
- Kranjci sploh, to je na Kranjskem ro-jeni dijaki; oni pod b in c, ako na Kranjskem stanujejo (domujejo).

Pravica podeljevanja pristojna c. kr. deželni vladi.

22.) Na noben učni oddelek omejena dijaška ustanova **dr. Pavla Ignacija Reschena** letnih 81 K 50 h.

Pravico do nje užitka imajo revni di-jaki iz ustanovnikovega ali njega žene sorodstva, kadar teh ni, tudi drugi dijaki, s posebnim ozirom na potomce iz rodbine Fabjanič.

Pravico podeljevanja ima odvetniška zbornica v Ljubljani.

23.) Prva ustanova Maksa Henrika pl. Scarlichija letnih 170 K za uboge plemenite dijake ljubljanske gimnazije ali za učeče se plemenite gospodične iz ustanovnikovoga sorodstva, oziroma iz rodovin Apfaltrern, Grimschitz, Taufferer, Hranilovich, ki so iz rodu Semenčev, potem Hohenwart, Gandini, Rasp, Werneker, Gall, Hallerstein, Sokhali in Höfferer.

Pravico predlaganja ima kranjski deželni odbor.

24.) Izključno za deklice določeno, na dobo samostanske odgoje omejeno tretje mesto II. dijaške ustanove Maksa Henrika pl. Scarlichija letnih 313 K.

Pravico do nje uživanja imajo dijaki, oziroma učenke iz rodovin Apfaltrern, Grimschitz, Taufferer, Hranilovich, ki so iz rodu Semenčev, potem Hohenwart, Gandini, Rasp, Werneker, Gandini, Sokhali in Höfferer.

Pravico predlaganja ima kranjski deželni odbor.

25.) Prvo in drugo mesto na gimnazijske in bogoslovne nauke na Kranjskem omejene ustanove Adama Franca Schagarja letnih po 102 K.

Pravico do nje uživanja imajo ustanovniki sorodniki in, kadar ni teh, v mestno občino Kamnik pristojni ubogi dijaki.

Pravica predlaganja pristojna najstarejšemu rodbine Schagarjeve, zdaj žagarju Janezu Schagarju v Zagorju.

26.) Osmo mesto dijaške ustanove Jakoba pl. Schellenburga letnih 99 K, ki od prvega gimnazijskega razreda začeni ni omejena na noben naučni oddelek.

Pravico do nje imajo pred vsem sorodniki ustanovnika in njegove soproge Ane Katarine, rojene Hofstetter; kadar ni teh, pa mladeniči, rojeni v c. kr. dednih deželah, zlasti na Tirolskem.

Pravica predlaganja pristojna kranjskemu deželnemu odboru.

27.) Prva na ljudsko šolo v Višnji gori omejena dijaška ustanova Neže Schitnik letnih 36 K.

Pravico do nje imajo dečki, ki se lepo vedo in pridno uče, in kadar teh ni, deklica, dokler hodi v ljudsko šolo v Višnji gori.

Pravica podeljevanja pristojna knezoškofjskemu ordinariatu v Ljubljani.

28.) Od ljudske šole pričenši na noben naučni oddelek omejena ustanova Andreja Schurbija letnih 60 K za učence in dijake iz rodovin Frančisek Vavpetič, Mihael Schurbi in Ivan Sluga iz Podgorja pri Mekinalu.

Ustanovo podeljuje c. kr. deželna vlada v Ljubljani.

29.) Četrto mesto dijaške ustanove Matije Sluge letnih 124 K, ki se more uživati od gimnazije dalje do končanja nauk.

Pravico do nje imajo:
a) dijaki iz Slugovega očetovega ali Krokovega materinega krvnega sorodstva;
b) drugi sorodniki ustanovnikov;
c) dijaki iz sosedstva vasi Suha (okraj Škofja Loka);
d) dijaki iz Kranjske sploh.

Pravica predlaganja pristojna tačas Francetu Sifrjerju iz Srednjih Bitinj in Francetu Hafnerju, občinskemu tajniku v Stari Loki.

30.) Drugo, enajsto in šestnajsto mesto letnih po 100 K I. in šesto mesto letnih 200 K II. dijaške ustanove Janeza Štampfla.

Pravico do teh ustanov imajo dijaki, katerih materinski jezik je nemški in ki so obenem kočevski deželni sinovi, to je ki pripadajo kočevski zemlji v popolnem obsegu nekdanje vojvodine Kočevje, in sicer:

a) dijaki na višjih nemških učiliščih (vseučiliščih, tehničnih visokih šolah, na visoki šoli za zemljedelstvo itd., izvzemši teološka učilišča);
b) dijaki na nemških srednjih šolah in učiteljskih;
c) dijaki na nemških šolah za gozdarstvo in poljedelstvo;
d) dijaki na nemških obrtnih strokovnih šolah.

Pravica predlaganja pristojna mestnemu občinskemu zastopu v Kočevju.

31.) Dijaška ustanova Janeza Andreja pl. Steinberga letnih 240 K za sorodnike iz rodovine Steinberg in, kadar teh ni, iz rodovine Gladich, ki se uče v Gradcu ali na Dunaju.

Pravica predlaganja pristojna tačas Konstantinu vitezu Steinberg, župniku v Micheldorfu na Koroškem.

32.) Peto mesto na gimnazijske in bogoslovne nauke omejene dijaške ustanove Antona Thalnitscherja pl. Thalberga letnih 204 K.

Pravico do nje imajo:

a) dijaki iz potomstva treh sestra ustanovnikov;
b) dijaki sploh, ki imajo veselje in poklic za duhovski stan.

Pravica predlaganja pristojna stolnemu kapitelu v Ljubljani.

33.) Dijaška ustanova Janeza Jošta Weberja letnih 237 K, ki se more uživati samo v IV., V. in VI. gimnazijskem razredu.

Pravico do nje imajo ubogi meščanski sinovi iz Ljubljane.

Pravica predlaganja pristojna mestnemu magistratu v Ljubljani.

Prosilci za katero izmed teh ustanov se morajo pri svojih prošnjah ravnati po nastopnih predpisih:

1.) Prošnje je vložiti najkasneje do 20. junija 1913

pri predstojnem naučnem oblastvu (ravnateljstvu, vodstvu).

2.) Kadar kdo prosi za slučaj, da se mu ne podeli določena ustanova, obenem tudi za eventualno podelitev kakšne druge, pod drugačno zaporedno številko razpisane ustanove, mora za vsako pod drugačno zaporedno številko razpisano ustanovo pravočasno vložiti posebno prošnjo; eni prošnji je priložiti potrebne listine v izvorniku ali pa v poverjenih prepisih, druge prošnje pa je opremiti z navadnimi prepisi listin ter navesti, kateri prošnji so priložene izvorne, oziroma poverjene listine.

3.) Prošnjam je priložiti:

a) rojstni (krstni) list;
b) potrdilo o cepljenih kozah;
c) ubožno izpričevalo, iz katerega se dajo pridobiti, imovinske in rodbinske razmere natančno posneti; samo prošnje z dokazanim ubožstvom so kolka proste;
d) poslednjidve semestralski izpričevali, oziroma zrelostna, obiskovalna, kolokvijska izpričevala ali izpričevala o prebitih državnih izkušnjah;

e) eventualna dokazila pri posameznih ustanovah navedenih prednostnih pravic, zlasti domovinski list ali listino o meščanski pravici, kadar se zahteva določena domovinska upravičenost ali meščanska pravica in dotične matične liste ali pristojno kolkovane rodovnike, kadar se kdo opira na sorodstvo, ki utemeljuje prednost.

4.) V prošnjah je, ne glede na navedbe v ubožnem listu, tudi izrecno povedati, kje stanujejo starši, oziroma varuhi prosilcev, in če prosilec ali kdo izmed njegovih bratov in sester uživa kakšno drugo ustanovo ali javno podporo in v pritrilnem primeru, koliko znaša ta ustanova ali podpora.

Prošnje, ki niso v zmislu zgoraj navedenih predpisov opremljene, kakor tudi prošnje, ki se prepozno vložijo, se ne morejo jemati v poštev.

C. kr. deželna vlada za Kranjsko.

Ljubljana, dne 28. maja 1913.

2252 3. 14.203.
Rundmachung.

Am 18. August 1913 als dem Allerhöchsten Geburtstages Seiner Majestät Kaiser Franz Josef I. gelangen zum drittenmale die Interessen aus der Armen- und Invalidenstiftung des aufgelösten kranjschen Militär-Veteranen-Korps, und zwar im Betrage von 756 K zur Verteilung.

Anspruchsberechtigt sind pro 1913:

1.) arme Mitglieder des aufgelösten kranjschen Militär-Veteranen-Korps in Laibach, bzw. deren Witwen;

2.) in gänzlicher Ermangelung solcher Bewerber:

a) vor dem Feinde invalid gewordenen, in einer kranjschen Gemeinde heimatberechtigte Soldaten;
b) vor dem Feinde dienstuntauglich gewordene Soldaten der österreichisch-ungarischen Monarchie überhaupt.

Gefuche um Beteiligung aus dieser Stiftung sind mit dem Geburts- (Tauf-) Scheine, dem vom zuständigen Pfarr- bzw. Gemeindeamte ausgestellten Sitten- und Armutzeugnisse, aus welchem letzterem die Erwerbs-, Vermögens- und Familienverhältnisse genau zu entnehmen sein müssen, sowie mit dem Heimatscheine, ferner auch mit dem Nachweise zu belegen, daß der Bewerber, bzw. der Gatte der Bewerberin Mitglied des aufgelösten kranjschen Militär-Veteranen-Korps in Laibach war oder vor dem Feinde invalid, bzw. dienstuntauglich geworden ist.

Die stempelfreien Gefuche sind im Wege der politischen Bezirksbehörde des Aufenthaltsortes (Bezirkshauptmannschaft, bzw. Stadtmagistrat in Laibach) längstens bis zum

30. Juni 1913 einzubringen.

Berspätet oder nicht im vorgezeichneten Wege überreichte, sowie mangelhaft instruierte Gefuche werden nicht berücksichtigt.

R. f. Landesregierung für Krain.
Laibach, am 31. Mai 1913.

Stev. 14.203.

Razglas.

Dne 18. avgusta 1913 kot na Najvišji rojstni dan Njega Velikanstva cesarja Franca Jožefa I. se bodo razdelile tretjič obresti ubožne in invalidske ustanove razpuščenega

kranjskega vojaškega veteranskega društva, in sicer v znesku 756 K.

Pravico do njih imajo za leto 1913:

1.) ubogi člani razpuščenega kranjskega vojaškega veteranskega društva v Ljubljani, odn. njih vdove;

2.) če sploh ni takih prosilcev:
a) pred sovražnikom invalidni postali, v kako kranjsko občino pristojni vojaki;
b) pred sovražnikom za službo nesposobni postali vojaki avstro-ogrske monarhije sploh.

Prošnjam za obdaritev iz te ustanove je priložiti rojstni (krstni) list, od pristojnega župnega, odn. občinskega urada napravljeno navrstveno in ubožno spričevalo, iz katerega zadnjega se dajo pridobiti imovinske in rodbinske razmere natančno posneti, kakor domovinski list, nadalje tudi dokazilo, da je bil prosilec, odn. soprog prosilke član razpuščenega kranjskega vojaškega veteranskega društva v Ljubljani, ali da je postal pred sovražnikom invalid, oziroma za službo nesposoben.

Kolega proste prošnje je vložiti potom političnega okrajnega oblastva bivališča (okrajno glavarstvo odn. mestni magistrat v Ljubljani) najkasneje do

30. junija 1913.

Prepozno ali ne na predoznačen način vložene kakor pomankljivo opremljene prošnje se ne vpoštevajo.

C. kr. deželna vlada za Kranjsko.

Ljubljana, dne 31. maja 1913.

2273 3-1 Präf. 865
4a/13

Konkursauschreibung.

Beim k. f. Bezirksgerichte in Raffensfuß ist eine Amtsdienertstelle mit dem durch das Gesetz vom 25. September 1908, R. G. Bl. Nr. 204, und Verordnung des Gesamtministeriums vom 22. November 1908, R. G. Bl. Nr. 234, normierten Gehalte und der ortsfestgemäßigten Aktivitätszulage zu belegen.

Bewerber um diese oder bei einem anderen Gerichte freierwerbende Amtsdienertstelle haben ihre gehörig belegten Gefuche unter Nachweis der Kenntnis beider Landessprachen längstens bis 6. Juli 1913

beim gefertigten Präsidium einzubringen.

Militärbewerber werden auf das Gesetz vom 19. April 1872, R. G. Bl. Nr. 60, und die Verordnung vom 12. Juli 1872, R. G. Bl. Nr. 98, gewiesen.

R. f. Kreisgerichts-Präsidium
Rudolfswert, am 30. Mai 1913.

2282 3-1 St. 48/8-1913.
Präs.

Razglas

glede zopetne preložitve roka za oddajo napovedi v svrhu prireditve osebne dohodnine in rentnine za leto 1913.

Pozivno na tuuradne razglase z dne 1. decembra 1912, št. 4223/A I, z dne 28. decembra 1912, št. 2052/Pr., z dne 17. februarja 1913, št. 48/3/Pr. in z dne 17. marca 1913, št. 48/5/Pr. se daje na znanje, da je c. kr. finančno ministrstvo z ukazom z dne 29. maja 1913, št. 36.013, rok za oddajo napovedi v svrhu prireditve osebne dohodnine in rentnine za leto 1913 vnovič do dne 31. junija 1913 podaljšalo.

Predsedstvo c. kr. finančnega ravnateljstva v Ljubljani, dne 2. junija 1913.

3. 48/8-1913
Präs.

Rundmachung

betreffend die neuerliche Verschiebung des Termines zur Einbringung der Personaleinkommensteuer und der Rentensteuer-Bekanntnisse für das Jahr 1913.

Unter Bezugnahme auf die hierortigen Rundmachungen vom 1. Dezember 1912, 3. 4223/A I, vom 28. Dezember 1912, 3. 2052/Präs., vom 17. Februar 1913, 3. 48/3/Präs. und vom 17. März 1913, 3. 48/5/Präs. wird bekannt gegeben, daß das k. f. Finanzministerium mit dem Erlasse vom 29. Mai 1913, 3. 36.013, die Frist zur Überreichung der Personaleinkommensteuer und Rentensteuer-Bekanntnisse für das Jahr 1913 auf die Zeit bis 31. Juli 1913 verlängert hat.

Präsidium der k. f. Finanzdirektion
Laibach, am 2. Juni 1913.

2272 C IV 234/13
3

Oklic.

Zoper odsotnega Janeza Škulj, gostilničarja v Strugah, ozir. v Lipi, se

je podala pri c. kr. okrajni sodnji v Ljubljani po trdki M. Rosner & Co. tožba zaradi 412 K 33 h s pr.

Na podstavi tožbe se določa narok na dan

12. junija 1913
ob 10. uri dopoldne, soba št. 38.

V obrambo pravic Janeza Škulj skrbnikom postavljeni gospod Ivan Stiene, c. kr. asistent v pok. v Ljubljani, bo zastopal toženca toliko časa, dokler se on ali ne oglasi pri sodnji ali ne imenuje pooblaščenca.

C. kr. okrajna sodnja Ljubljana, odd. IV., dne 31. maja 1913.

2274 C II 79/13
1

Oklic.

Zoper Janeza Oblak, posestnika v Golemvrhu št. 2, katerega bivališče je neznano, se je podala pri c. kr. okrajni sodnji v Škofjiloki po Francu Osredka, vžitkarju v Golemvrhu št. 2, tožba zaradi 550 K.

Na podstavi tožbe se je določil narok na dan

11. junija 1913

ob 9. uri dopoldne.

V obrambo pravic toženca se postavlja za skrbnika g. Franc Hermann v Škofjiloki. Ta skrbnik bo zastopal toženca v oznamenjeni pravni stvari na njegovo nevarnost in stroške, dokler se ali ne oglasi pri sodnji ali ne imenuje pooblaščenca.

C. kr. okrajna sodnja v Škofjiloki, odd. II., dne 31. maja 1913.

2278 C I 86/13
1

Oklic.

Zapuščino Nikolaja Vukčević v Osunju šte. 4 toži Mara Vukčević v Osunju šte. 4 radi lastnine, cenjene na 1000 K.

Razprava bo dne

19. junija 1913

ob 10. uri dopoldne.

Skrbnik Ivan Gerlovič v Kostanjevici bo zastopal toženo zapuščino dotlej, da se ne oglase njeni neznani dediči in pravni nasledniki.

C. kr. okrajno sodišče Kostanjevica, odd. I., dne 2. junija 1913.

2267 Firm. 594
Einz. II 94/19

Rundmachung.

Eingetragen wurde im Register für Firmen von Einzelkaufleuten nachstehende Änderung:

Sitz der Firma: Laibach.

Firmawortlaut:

I. Grazer Abzahlungs-Warenhaus
M. Schwarz.

Zweigniederlassung zu der in Graz unter gleicher Firma bestehenden Hauptniederlassung.

Betriebsgegenstand bisher: Gemischtwarenhandlung, nunmehr Manufakturwarenhandel.

Datum der Eintragung: 30. Mai 1913.

R. f. Landes- als Handelsgericht
Laibach, Abt. III, am 28. Mai 1913.

2268 Firm. 563
Einz. II 174/9

Rundmachung.

Eingetragen wurde im Register für Firmen von Einzelkaufleuten nachstehende Änderung:

Sitz der Firma: Laibach.

Firmawortlaut:

Josef Pot.

Firmaänderung in: Josef Pots Witwe, gestorben: Josef Pot, nunmehrige Inhaberin: Magdalena Pot.

Datum der Eintragung: 30. Mai 1913.

R. f. Landes- als Handelsgericht in Laibach, Abt. III, am 28. Mai 1913.